

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 4 (1918)  
**Heft:** 18  
  
**Rubrik:** Schulnachrichten aus der Schweiz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Diese vorläufigen Bemerkungen zu den gefallenen Voten anlässlich der Oltenener Tagung sind niemand zu lieb und niemand zuleid geschrieben worden. Die „Schweizer-Schule“ wird den katholischen Kurs stramm innehalten, Resolutionen hin oder her. Aber sie kann sich als Schul- und Lehrerorgan nicht einzig oder vorwiegend und auch nicht einseitig mit schulpolitischen Fragen befassen, wenigstens so lange nicht, bis bei den zuständigen Behörden und Organen ein definitiver Entscheid gefällt worden ist und die Gesamtheit dazu Stellung nehmen muß. Es genügt nicht, daß wir es alle Wochen sagen und wiederholen, was wir nicht wollen, sondern wir müssen uns auch mit positiver Arbeit beschäftigen, mit dem, was der Schule und der Erziehung frommt. Andernfalls würden wir nur die Geschäfte unserer Gegner besorgen.

Daß man sich über schwebende Tagesfragen gründlich ausspricht, ist sehr zu begrüßen, namentlich dann, wenn man sich auf rein sachlichem Boden bewegt und alle persönlichen Motive aus dem Spiele läßt. Also, wir sind dabei in einem notwendigen Kampfe um die katholische Sache, um die Wahrung unserer Freiheit und Unabhängigkeit auf dem ganzen Gebiete der Erziehung. Und wenn jene, die uns bisher als zu wenig orthodox betrachteten, uns nun Vertrauen schenken wollen, so kann uns das nur recht sein.

J. T.

## Schulnachrichten aus der Schweiz.

**Zürich.** Bezirksschulpflege. Bei den Erneuerungswahlen der Bezirksschulpflegen wurden am 21. April 1918 folgende christlichsoziale (katholische) Kandidaten gewählt: Im Bezirk Zürich: die bisherigen Ingenieur Herbert W. Hall und Rechtsanwalt Dr. jur. Joseph Kaufmann in Zürich (Verfasser des Buches „Das Züchtigungsrecht der Eltern und Erzieher“), sowie neu Korrektor Alois Imhof in Derikon; im Bezirk Horgen: Kaufmann Walter Müller in Wädenswil (neu); im Bezirk Hinwil: Prokurist Otto Ebnöther in Wald (neu). — Außerdem wurden in verschiedenen Gemeinden, wie z. B. Horgen und Adliswil zum ersten Mal Vertreter unserer Richtung in die Sekundarschulpflege gewählt.

**Schwyz.** (Korr.) Unser schwyzerisches Lehrerseminar erleidet eben bei Beginn seines 62sten Schuljahres einen herben Verlust. Herr W. E. Ruckstuhl, der seit einigen Jahren Mathematik, Physik u. erteilte, scheidet nach Luzern. Der Weggang ist zu bedauern, denn Herr Ruckstuhl besaß eine vorzügliche Lehrgabe, großen Fleiß und hatte ein feines savoir vivre in der Behandlung der Zöglinge.

Wir nehmen an, ein starkes Plus im Gehalte legt ihm diesen Wechsel nahe; denn sein Verhältnis zu allen Behörden und zu Kollegen und Schülern war allzeit ein musterhaftes, weshalb ein Weggang aus solchen Gründen völlig ausgeschlossen ist.

Wir bedauern den Weggang, denn Herr Ruckstuhl war am rechten Posten und war immer mehr und immer sichtlicher der ganze Mann für diese Stelle. Wir fürchten aber sehr, der ideale junge Mann findet an seiner neuen Stelle bald mehr als ein Paar in der Suppe und sehnt sich noch oft nach Rickenbach, wo er als Neuling — er kam direkt von der Hochschule zu uns — manche trostvolle Erfahrung

sich geholt und den Lehrerberuf lieb gewann. Nun er gehen wollte, wünschen wir dem arbeitslustigen jungen Manne frohes Gelingen in seiner dornenvollen neuen Stelle. Ruckstuhl ist seiner neuen Stelle würdig und stellt den ganzen Mann, den deren Vielseitigkeit braucht.

Für uns ist dieser Verlust vielleicht ein Wink, trotz steter Finanzkalamität dennoch gerade am Lehrerseminar die Gehaltsskala noch mehr zu steigern. Gutes Lehrpersonal ist nie zu hoch bezahlt. Den Behörden einen glücklichen Griff in der Neuwahl! —

**Luzern. Säckli.** (Korr.) Kant. Lehrerseminar. Hier fanden vom 2.—6. und 8.—12. April die staatlichen Lehrerprüfungen statt. Eine große Anzahl hoffnungsfroher Bewerber — 32 Primar- und 9 Sekundarlehrer, 29 Primar- und 2 Sekundarlehrerinnen — fand sich zum Geisteskampfe ein, der mit verschiedenem Erfolge bestanden wurde. Den neugebackenen Pädagogen möge eine recht lange segensreiche Praxis beschieden sein!

**Zug.** (Korr.) Das freie kath. Lehrerseminar hat seinen 38. Jahresbericht herausgegeben. Im Jahre 1917/18 besuchten 41 Lehramtskandidaten aus 15 verschiedenen Kantonen das Seminar. Im März bestanden sämtliche Abiturienten des IV. Kurses die staatliche Patentprüfung. Die meisten von ihnen fanden bereits Anstellung. Zwei setzen ihre Studien an der Hochschule von Freiburg fort.

In das regelmäßige Studienleben brachte die Baumgartner-Gesellschaft jeden Monat durch Gewinnung von fremden Referenten und durch Veranstaltung von Lichtbilderabenden einen angenehmen Wechsel.

Der Seminar-Turnverein machte einen Ausflug nach dem Gottschalkenberg. Daneben fanden noch einige andere nachmittägige Spaziergänge statt, die zugleich auch wissenschaftlich ausgebeutet wurden.

Am 17. August starb in den großen Ferien ein Mitglied des dritten Kurses, Hugo Lenzi von Mols. Der Rektor und mehrere Zöglinge wohnten der Beerdigung bei.

Das Seminar mit seinem interkantonalen Charakter und seiner Anpassung an die paritätischen Kantone kann warm empfohlen werden.

## Stellennachweis des Schweiz. kath. Schulvereins.

### Stellen suchen:

- Nr. 28. Tüchtiger Primarlehrer mit Zuger-Patent und guten Zeugnissen sucht möglichst baldige Anstellung.
- Nr. 29. Primarlehrer, mit guten Zeugnissen, als Lehrer und Organist und vorzüglicher musikalischer Bildung, sucht baldmöglichste Anstellung. Militärfrei!
- Nr. 30. Primarlehrerin sucht dauernde Anstellung.
- Nr. 31. Akademisch gebildete Sprachenlehrerin für Deutsch, Französisch, Englisch (auch Anfangsgründe für Italienisch), musikalisch gebildet und in Handarbeiten bewandert, sucht auf kommenden Herbst entsprechende Anstellung in einem Töchterpensionat, eventuell auch als Erzieherin in Privatfamilie.
- Nr. 32. Konservatorisch gebildete Klavierlehrerin sucht auf kommenden Herbst Anstellung als Musiklehrerin für Klavier-, Violin- und Gesangunterricht; Pensionat bevorzugt.

Mitteilungen über offene Stellen werden erbeten an

Schweiz. kath. Schulverein Luzern, Friedensstr. 8.